



### ¡Hola amigos y hermanos en Jesucristo!

Ihr habt oben schon richtig gelesen, ab jetzt sind wir **zu zweit** unterwegs!

Am 4. Februar konnten Rebecca und ich in ihrer Heimat ein wunderschönes **Hochzeitsfest** und den Start in die Ehe erleben. Seitdem wohnen wir gemeinsam in **Düsseldorf**, wo Rebecca ja schon die letzten Jahre gewohnt hatte, und genießen es uns immer besser kennenzulernen.



Hochzeitsbild. (Jipieeee :)

Von April bis Juni arbeitete ich 80% in einer **christlichen Arche-Kita**. Die Leiterin der Kita kam aus unserer Gemeinde hier in Düsseldorf, der Fokus Kirche, und so erfuhr ich von der Stelle. Ich war als Aushilfe angestellt und konnte mich ganz auf die Kinder fokussieren. Einmal die Woche hatte ich die Möglichkeit den Kindern in der sogenannten „Kinderparty“ im Rahmen einer Andacht von Jesus zu erzählen.

Rebecca war in der Zeit mit ihrer **Bachelorarbeit** beschäftigt, die sie gefühlt mühelos nebenbei schrieb und Ende Juni abgeben konnte. Dadurch, dass ich nur zu 80% arbeitete hatte ich freitags frei und wir konnten die Wochenenden gut nutzen Freunde und Familie zu besuchen und die uns noch bleibende, wertvolle Zeit hier in Deutschland auszunutzen.

Den Juli über halfen wir für fünf Wochen auf **evangelistischen Kinderfreizeiten** von Camissio mit. Camissio wurde 2015 von der deutschen Zeltmission gegründet und mittlerweile sind vier Teams gleichzeitig die ganzen Sommerferien über unterwegs und erreichen tausende Kinder mit dem Evangelium. Mit sehr anschaulichen Methoden, ob **während des Theaters, der Spiele, Lobpreiszeit oder den Andachten wurde auf verschiedene Weise das Evangelium verkündigt**. Rebecca hatte letztes Jahr schon mitgemacht und half dieses Jahr mit, sich um das ganze Personal zu kümmern und war teilweise auch Kleingruppenleiterin. Ich war die ganzen Wochen über Kleingruppenleiter, das heißt ich war mit einer Jungsgruppe den ganzen Tag unterwegs. Wir beide konnten uns teilweise im Theater oder im Lobpreis einbringen. Mitten in den



Rebecca und ich während des Theaters.

Wochen hatte Rebecca noch ihre **letzten schriftlichen Prüfungen** und hat alle bestanden! 😊  
Aktuell hat sie ihre **letzte Praktikumsphase** im Krankenhaus in der Unfallchirurgie und Orthopädie und somit nähern wir uns schon sehr schnell unserer Ausreise. Am **14. Oktober**

geht unser **Flug** nach Ecuador. Was die letzten Monate ansteht ist innere und äußerliche Vorbereitung und die Verabschiedung von Freunden und Familie.

Wir sind sehr gespannt, welche Situation uns in Ecuador erwarten wird. Vorerst können wir hinter dem Missionskrankenhaus **wohnen**, wo Rebecca auch die ersten Monate **tropenmedizinische Erfahrungen** sammeln kann. Im Krankenhaus gibt es einen holländischen Tropenmediziner, der sie ein bisschen an die Hand nehmen wird. Um selbstständig arbeiten zu können wird für sie früher oder später ein Anerkennungsjahr in einem staatlichen Krankenhaus anstehen.

Für mich steht es noch nicht ganz fest, wie die ersten Monate aussehen werden. Entweder ich werde mit Rick (dem Missionar, der mir das Fliegen beigebracht hat) viel in der Luft und in den Dschungeldörfern unterwegs sein, um einfach weitere **Erfahrung zu sammeln** oder ich werde eine **Flugschule** vor Ort besuchen, um einen größeren Pilotenschein zu machen. Dieser ergäbe vor allem langfristig Sinn, um mehr als eine Person und ein bisschen Gepäck im Flugzeug mitnehmen zu können. Das steht gerade jedoch noch nicht fest.

Sehr gerne könnt ihr für das Team vor Ort beten. Am Montag telefonierten wir mit der einen Missionarsfamilie, bei der wir bisher davon ausging, dass wir langfristig mit ihnen unter einem Indianerstamm zusammenarbeiten würden. Sie ruderten etwas zurück und meinten wir müssten erst noch einmal prüfen, ob wir theologisch die gleichen Ansichten vertreten. Wir brauchen viel **Weisheit und Demut** in dieser Situation. Vor allem in der Kommunikation. Es gibt dann doch mehr **Unterschiede in der Kultur und im Bibelverständnis** zwischen Amerikanern und Deutschen als man denkt. Wir sind gespannt, was passieren wird und werden Schritt für Schritt das tun, was der Herr uns sagt.

Wir merken wieder einmal, wie **abhängig wir von ihm** sind. Von seinem Reden, seiner Ruhe und seiner Kraft. Auch wenn manche Momente kurz herausfordernd sind, merken wir doch schnell, wie weich seine Hand ist und wie sehr wir ihm vertrauen können, wenn unsere Sicherheiten wegfallen.

Sobald wir näheres wissen, lassen wir von uns hören. **Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt. - Matthäus 5,13-16**

Seid begrüßt und... Hasta la proxima! 😊



Krankenhaus in Shell.

#### **Gebetsanliegen**

- Letzte Vorbereitungen
- Gute Verabschiedungen von Freunden und Familie
- Einheit für das Team in Ecuador
- Offenes Ohr für Gottes Anweisungen

*Rebecca & Manuel*

An-/Abmeldung des Rundbriefs an: [manuel.pillmann@web.de](mailto:manuel.pillmann@web.de)

Unser Projekt finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Wenn Gott es dir aufs Herz legt darfst du uns gerne auch finanziell unterstützen. Beim ersten Mal unbedingt im Vermerk die **ADRESSE** für eine Spendenbescheinigung angeben. Die Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

#### **Spendenkonto**

Vermerk: Projekt 169 – Pillmann  
EMPFÄNGER: Globe Mission  
IBAN: DE20520604100004002253  
BIC: GENODEF1EK1

